

**Informalturnier der „Europa-Rochade“**  
**1990-1991, Abt. Mehrzüger**  
**Preisbericht von Manfred Rittirsch**

Wenn selbst die zugehörigen FIDE-Alben bereits im Regal verstauben, kommt ein Preisbericht definitiv zu spät. Eine Verzögerung in dieser Größenordnung ist unentschuldig. Ich will deshalb nur noch klarstellen, dass alleine ich sie zu verantworten habe, indem ich die notwendige Budgetierung meines Zeitvorrats vermässelte. Irgendwann war der Punkt erreicht, dass Schadensminderung nur noch bedeuten konnte, wenigstens andere zugesagte Preisberichte neueren Jahrgangs möglichst zeitnah fertig zu stellen. Obwohl ich in der Zwischenzeit u. a. drei Kinder, von denen ich damals noch nichts ahnen konnte, übers Abitur gebracht habe, erwarte ich nicht, dass irgend jemand für meinen organisatorischen Super-GAU Verständnis hat oder mir gar dankbar dafür ist, dass ich mich trotz allem um einen ausführlichen und stichhaltigen Entscheid bemüht habe.

1052 Berssenbrügge: Der Schlüssel raubt zwei Fluchtfelder und in jeder Variante gibt es Duale, z. B. 1. gxf5 2.Dh3+ Kg6 3.Tg8+ Kf6 4.Dc3,Dh4,Dh6,Dh8#.

1053 Tribowski: Dieses packende Läuferduell im Stile des unvergessenen Günther Jahn (s. Diagramm A) sollte eigentlich den unangefochtenen 1. Preis erhalten, bis sich herausstellte, dass vollzügige Varianten Duale enthalten. Das macht in meinen Augen nicht nur die Magie zunichte, sondern die Aufgabe tatsächlich inkorrekt, denn für eine „stärkere“ Verteidigung kann es doch objektiv kein anderes Kriterium geben als die Überlebensdauer.

1059 Klimek: Schwarz kann beim bekannten Springerpendel nur zappeln, da alle angedrohten Züge auch gespielt werden.

1064 Prokubek: Mit dem nahe liegenden Schlüssel und der Damenumwandlungsvariante wird der Großmutter der Unterverwandlungsbegründungen (siehe z. B. Diagramm B) nur wenig von Nährwert hinzugefügt.

1065 Schuster: Der Opferreigen spricht nicht nur die Löser an, aber der Schlüsselstein hängt im Abseits, dem Allheilmittel Kf7 fehlt die Eleganz und das Drohspiel ist immer dann unrein, wenn es vollzünftig wird.

1070 Gamnitzer: Wie der Lösungsbesprechung zu entnehmen ist, liegt eine Doppelveröffentlichung vor.

1071 Herzberg: Der Autor, der ein Fachmann der Systemverlagerung ist (vgl. 1131, 1. Preis), hatte diesen Mechanismus mehrmals, u. a. schon 2 Jahre zuvor (s. z. B. Diagramme C & D) verwendet. Neu ist hier nur das Hineinziehungsopfer.

1076 Antipov: Das Material wurde geschickt zu hübschem und reichhaltigem Variantenspiel gebändigt, aber der Schlüsselspringer startet aus dem Abseits und die reinen Matts sind in der Minderheit.

1077 Mroczek: Bei der „lauten“ Besetzung des Diagramm-Schnittpunktes handelt es sich allenfalls um einen Pseudo-Plachutta, weil dieser Versuch ziemlich offensichtlich an einem der Themaabspiele scheitert, da jenes mit Schach am wK einhergeht (2. Txe6+!). Wie Diagramm E beweist, hat der Autor das inzwischen deutlich besser hinbekommen. (Die Besetzung von d3 war übrigens auch in der Diagrammstellung schon mit einer Doppeldrohung verbunden, was in der Lösungsbesprechung falsch dargestellt wurde.)

1082 Wolfenter: Mit der Vielväterstellung hat die Kegelaufstellung gemein, dass es in erster Linie darum geht, ihr neue korrekte Aufgaben zu entlocken, wobei sich das „neu“ in diesem Falle überwiegend auf das Material drumherum bezieht. Über vier

sinnvoll beschäftigte weiße Vollkräfte kann sich die Gewerkschaft allerdings mehr freuen als der Preisrichter.

1088 Kozdon: In einer Variante tauschen Dame und Springer die Plätze und einmal kehrt der wK zurück, ansonsten passiert nicht viel Aufregendes. Insbesondere ist der wK auf b5 nicht schlechter versteckt als auf a6.

1089 Sokolow: Das drohende Schachgebot kontrolliert Weiß in den Zwillingen auf unterschiedliche, doch immer wenig überraschende Weise. In a) winkt der Zugzwang (anders als etwa in Vergleichsaufgabe F) mit dem Zaunpfahl und auch in b) muss sich Weiß nach dem Anvisieren des zugänglich gewordenen Brandherdes b5 im Schlüssel keine Gedanken mehr machen, so dass die Zusammenstellung am Ende über „zeigenswert“ nicht hinausreicht.

1093 Keller: Mit einem abseitigen Turm ist gut Opfern, und neben den Mattzügen sind auch die S-Sperrzüge nicht hinreichend differenziert.

1094 Killgus: Leider ist der Eckzug des L im Tempoduell mit der Brennpunkt dame nicht der einzige Schlüssel zum Erfolg (s. NL-Hinweis in der Lösungsbesprechung).

1099 Speckmann: Es ist erfreulich, dass der Miniaturespezialist der bevorzugten Ökonomiekategorie deutlich näher bleiben konnte, als es Orlimont selbst gelingen wollte.

1106 Prokubek: Mit der Annäherung des abseitigen Springers ist das „Mattpuzzle“ (vgl. z. B. Diagramm G) zu durchsichtig

1118 Kozdon: Zwar gibt es zwei verschiedene weiße Umwandlungen, doch wird der sB nach seiner Umwandlung einfach abgeholt, so dass der Verteidigende de facto zum Zuschauen verurteilt ist.

1119 Nikitin: Nach dem glänzenden, aber keineswegs neuen Schlüssel (vgl. z. B. Diagramm H) geht es laut und trivial weiter.

1124v Prokubek: Mit dem eingewebten weißen Blockzug folgt das Selbsteinsperrungsmanöver hier einer etwas anderen Logik als der gewöhnliche Kling. Die Version verlangt dem Löser einen zielgerichteten Schlüssel ab (vgl. Nr. 1111, 3. Preis). Weniger durchsichtig wird es dadurch leider nicht.

1130 Keller: Ob Manfred Zucker die Möglichkeit des zusätzlichen (=5.) Fluchtfelds, das im Schlüssel gegeben wird, in seinem Preisträger (s. Diagramm I) übersehen oder verworfen hat, ist unklar; fest steht aber, dass die zusätzliche Variante nicht vollzünftig ist.

1137 Berssenbrügge: Man muss den Rundlauf der Dame, in welchem sie alle vier Ecken besucht, aus zahlreichen vollzügen (und dualistischen) Verzweigungen herauschälen, und die illegale Stellung ist für mich auch mehr als nur ein „theoretisches Manko“.

1142 Speckmann: Mindestens der Schlüssel und die anschließende Springerannäherung verstehen sich von selbst.

1143 Johandl: Mit einem Fortsetzungstrial öffnet der Zug 2.- d3 die Büchse der Pandora.

1148 Jahn: Hier hat der sK etwas mehr Luft als in Nr. 1118 und der sB darf sich aussuchen, ob er noch vor seiner Umwandlung geschlagen wird, aber wirklich befreiend wirkt das nicht.

1149 Prokubek: Nach dem hübsch raumgreifenden Perikritikus von Eck zu Eck wird die Stellung von zwei verschiedenen Vordersteinen so lange massiert, bis alle Verspannungen weg sind. Die Kasse zahlt aber nur Gymnastik.

1153 Hähnel: Die relativ triviale Zugzwang-Ausgestaltung der bereits zu Loyds Zeiten kultivierten entfernten Springerumwandlung gelang in Vergleichsaufgabe J schon tiefschürfender.

1161 Sokolov: Das Läuferopfer darf leider nicht stattfinden, weil der sK über f6 entflucht. Weil jede Umwandlung entweder zu stark oder zu schwach ist, steht der Eckschlüssel somit fest. Es folgt ein wenig Geplänkel auf eng gehaltenem Raum.

1165 Weißauer: Das Springermatt als Höhepunkt der Materialstudie, wie es sich in Vergleichsaufgabe K hinter einem Opferschlüssel versteckt, gab es auch schon in Vergleichsaufgabe L als Ideal matt, es handelt sich also nicht wie vermutet um eine Erstdarstellung.

1166 Speckmann: Für jede der beiden offensichtlichen Springerannäherungen gibt es den passenden Zwilling mit unterschiedlich großem Damendreieck. Das gewinnt dem bewährten Schema (s. z. B. Diagramm M) immerhin ganz neue Seiten ab.

1167 Klebes: Wie zahlreiche leidgeprüfte Löser bereits kundtaten, lässt das mit etlichen Dualen gespickte Variantengestrüpp - vorsichtig ausgedrückt - die Konzentration auf das Wesentliche vermissen.

1171 Kichigin: Das hübsche kleine Tempoduell wurde sicher ohne große Ambitionen gebaut.

1178 Gamnitzer: Das stille Damendreieck ist beeindruckend, aber es gibt Duale nicht nur in der starken vollzügen Nebenvariante 1.- Lc6.

1179 Keller: Wie der Besprechung zu entnehmen, ist die Aufgabe mehrfach nebenlöslich.

1184 Overath: Der Schlüssel wirkt plump und ein Leitmotiv ist auch nicht zu erkennen.

1185 Speckmann: Der Läuferplachutta ist inklusive Asymmetrie vollständig vorweggenommen durch Vergleichsaufgabe N.

1190 Berlinger: Auch dieses hübsche perikritische Manöver ist nicht neu, vgl. Diagramm O.

1196 Thomas: Wenn sich eine der Themavarianten im Prinzip in beliebiger Reihenfolge spielen lässt, macht die Streckung den Nowotny nur kaputt.

1197 Speckmann: Der Zwilling liefert auch den zweitbesten Zug aus der Wenigsteiner-Diagrammstellung, aber die Manöver sind allzu vertraut.

1209 Geissler: Anders als in Vergleichsaufgabe P deckt der sL das Zielfeld des verteidigenden Turmes auf der Grundreihe nicht, so dass die Probe nur an einer kritischen Lenkung scheitert. Das ist viel schöner als im Original, diesem für eine Auszeichnung jedoch zu nah.

1215 Schauer: Der geknebelte Schwarze muss sich praktisch ohne jede Gegenwehr in sein Schicksal fügen.

## **1. Preis: 1131 von Michael Herzberg**

1.Lf4? (2.Tc4#) Txc6! 1.Ta3? (2.Td5#) Ta5!

**1.Lh4!** (2.Lf2#) Ke3 2.Tf5 (3.Lf2#) Kd4 3.Ta3 (4.Lf2#) Txa3 4.Tc5 (5.Lf2#) Ke3 5.Lg5+ Kd4 6.Lf4 (7.Tc4#) Tc3 7.Td5#

Der Meister der Systemverlagerung (vgl. z. B. Nr. 1071) setzt diesmal auch zwei weiße Türme ein und stellt damit einen wunderbaren Blockrömer auf die Beine.

## **2. Preis: 1129 von György Bakcsi**

**1.De6!** (2.Td5+ cxd5 3.Dxd5#)

1.- Sgx6 2.Sd3+ exd3 3.Se4+ Lxe4 4.Ld6#

1.- Sdx6 2.Sb3+ axb3 3.Sxb7+ Txb7 4.Ld6#

Manfred Seidels Beschreibung dieser Opferorgie trifft den Nagel auf den Kopf: „Nach den SS-Weglenkungen durch das effektvolle wD-Opfer werden ebenfalls durch Opfer mögliche schwarze Schachlinien verstopft, so dass das abschließende

Räumungsoffer ohne Gegenschach erfolgen kann; eine großmeisterliche Arbeit!“ Mit zwei völlig analogen Abspielen ist dies das harmonischste Problem des Doppeljahrgangs.

### **3. Preis: 1111 von Wilfried Neef**

**1.Se6!** (2.Lc3 (3.Dd4 (4.Dxg7#)))

1.- Lh7 2.Lc3 g6 3.Kf6 Kxh8 4.Kf7#

1.- Kxh8 2.Lc3 Kh7 3.Dd4 Kg6 4.Dxd3#

In einer Auswahlkombination, bei der die alternative Annäherung des Springers 1.Sf5? Kxh8 2.Lc3 Kh7 3.Dd4 Kg6! an genau jener Verstellung der Diagonalen d3-g6 (bzw. -h7) scheitert, die die Kling-Antwort verhindern sollte, wird der selbst auferlegte Zugzwang königsindisch genutzt, es handelt sich also um eine mit klangvollen Namen assoziierte Motivinversion.

### **4. Preis: 1112 von Gerhard Mroczek**

**1.Sg8!** (2.Sf6#) Kd5 2.Sb4+ axb4 3.Se7+ Ke4 4.Td3 (5.Td4,f3#) Se3+,Sxf4 5.T(x)e3#

Die Räumung von f3 ist mit nur einer Drohung zu schwach, deshalb muss zuvor d3 geräumt werden. Dies funktioniert nur als lautes Opfer, weshalb der andere Springer ein Pendel vorschalten muss. Das hat nicht nur den Lösern Spaß bereitet.

### **1. Ehrende Erwähnung: 1191 von Baldur Kozdon**

1.Df2? (2.Dxf6+ Kg8 3.Df8,Dg7#) f5!

**1.Dh4!** (2.Dxf6+ Kg8 3.Df8,Dg7#) g5 2.Df2 (3.Dxf6+ Kg8 4.Df8,Dg7#) f5 3.Dg3 Lxg3 4.Kf8 (5.Lg7#)

Beim dritten Versuch, den Läufer hinter den Bauernwall zu locken, muss Schwarz das Damenopfer endlich annehmen.

### **2. Ehrende Erwähnung: 1173 von Günther Jahn**

**1.Kg1!** Kb1 2.Sf2+ Ka1 3.Sd3 Kb1 4.Sxb4+ Ka1 5.Sa6 b4 6.Sc5 (7.Sxb3#) 4.- Kc1 5.Lh6+ Kd1 6.Lh5+ Ke1 7.Sd3#

Beim Zusammenspiel der beiden Läufer, von denen einer fesselt und einer der Hinterstein einer zunächst indirekten Batterie ist, die aber zweimal direkt feuern darf, schaut der brillante Schlüssel zweimal bis ans Ende voraus, in puncto Annäherung der Variante 4. ... Kc1 und in puncto Auswahl der Variante 4. ... Ka1.

### **3. Ehrende Erwähnung: 1125 von Bernhard Schauer**

1.e4? (2.e5#) Kc6! 1.Sxc5? (2.Sb7#) Kxc5!

**1.d4!** (2.dxc5#) cxd4 2.c4 (3.c5#) bxc4 3.Sc5 (4.Sb7#) Kxc5 4.Sd7+ Kd6 5.e4 (6.e5#) Kc6 6.e5#

Der zweite Vorplan holt einen Blockbauern heran. Von des Autors Untersuchungen zu den verbundenen Bauern (vgl. 1177) gefällt mir diese am besten.

### **4. Ehrende Erwähnung: 1058 von Alois Johandl**

1.Sd8? (2.Sxe6#) Te2! 1.Sd4? (2.Sxe6#) Te2! 1.Td8+? Kxf7! 1.Le3? (2.Lc5#) Sxe3!

**1.Lc1!** (2.La3#) Sc4 2.Le3 (3.Sd4,Sd8,Lc6) Sgxe3 3.Sd4 (4.Sxe6#) Tg7+ 4.Kh8 (5.Sxe6#) Txf7 5.Td8+ Ke7 6.Sc6#, 4.- Th7+ 5.Kxh7 6.Sxe6#

Dank der auf einer versteckten sekundären Liniensperre basierenden Doppeldrohung greift im 2. Zug das Keller-Paradox. Schwerpunkt ist aber wohl die Lenkung des sT zum Block für das Mustermatt durch den rückkehrenden Springer,

welche unter Schachprovokation stattfindet - sozusagen ein Blockrömer am offenen Herzen. In jedem Fall hat dieser schöne Sechszüger eine Menge zu erzählen.

#### **5. Ehrende Erwähnung: 1155 von Bernhard Schauer**

1.d6? (2.Ld5#) Th5!

**1.Kb2!** (2.d3#) Lg7+ 2.Ka3 (3.Se3#) Lf8+ 3.d6 (4.Ld5,Se3#) Lxd6+ 4.Kb2 (5.Ld5,d3#) Le5+ 5.Ka2 (6.Ld5#), 4.- La3+ 5.Kxa3 (6.Ld5,Se3#)

Das bewährte schachprovozierende Königspendel (vgl. Q) bringt hier die zweite Drohung mit Beugungseffekt ein.

#### **6. Ehrende Erwähnung: 1100 von Michael Herzberg**

**1.Tg1!** (2.Tg5+ Te5 3.Txe5#) Te5 2.Tg6 Td8 3.Td6+ Txd6 4.Sb6+ axb6 5.c4+ Kxd4 6.c3#

Die doppelte Blocklenkung wirkt wie von Nr. 1093 inspiriert, nur dass der sich opfernde Turm im ersten Zug eine Batterie aufgibt. Es wundert nicht, dass das in Verbindung mit dem Antizielelement Verstellung, dreifachem Figurenopfer und Matt durch den fernsten Bauern die Löser begeisterte. Leider wurde der Zweckreinheit diesmal keine Priorität eingeräumt.

#### **7. Ehrende Erwähnung: 1101 von Bernhard Schauer**

**1.Le8!** (2.Lxc6 (3.d6#)) Kxd5 2.Lf7+ Ke4 3.Lc4 (4.Ld3+ Kd5 5.Sf4#) g5 4.Le6 (5.Lf5+ Kd5 6.Se3#)

Zur Weglenkung des Grundlinienbauern gibt es nach immerhin dreizügiger Anfangsdrohung auch hier im ersten von zwei gestaffelten Vorplänen eine Art Systemverlagerung.

#### **8. Ehrende Erwähnung: 1203v von Günther Jahn**

**1.Tb4!** Kh6 2.Tg4 Kh5 3.Sf2 Kh6 4.c3! Kh5 5.Tb4 Kh6/d4 6.Tb7/Txd4 d4/Kh6 7.cxd4/Td7 Kh5 8.Th7#, 4.- Kh7 5.Tg6 Kh8 6.Sg4 d4 7.Sxf6 dxc3 8.Tg8#, 4.- d4 5.Se4! dxc3 6.Kc2! Kh5/Kh7 7.Sf6+ Kh6/Kh8 8.Tg6/Tg8#

1.- d4 2.Txd4 Kh6 3.Tg4 Kh5 4.Sf2 Kh6 5.Se4 K~ 6.Sf6+ Kh6/Kh8 7.Tg6/Tg8#

Nach der Springerversetzung wie in der Lösungsbesprechung angegeben besteht der Rohrschacht, durch den der Turm zunächst nach unten strebt, den Test (C+, WinChloe 3.52). Die „typisch Jahnsche Spitzfindigkeit“ (Manfred Seidel) kommt lösungerschwierend typisch zerfasert daher, doch wer so etwas lösen kann und trotzdem mag, kam hier auf seine Kosten.

#### **Spezielle Ehrende Erwähnung: 1136 von W. A. Kirillow und A. F. Feoktistov**

a) **1.Kf3!** (2.Txe5+ Txe5 3.Lg4+ Tf5+ 4.Lxf5,exf5#) Tb3+ 2.Sc3 (3.Txe5#) Txc3+ 3.Kg4 (4.Txe5#) Tc5,Ld6 4.T(x)d6# (2.- Tb5 3.Lg4,Tg5,Sxb5)

b) **1.Kg5!** (2.Lg4 (3.Txe5,Tf1,Tf2,Tf3,Tf4#)) 1.- Lc1+ 2.Se3 (3.Td6#) Lxe3+ 3.Kg4 (4.Td6#) Td5/Tb6,Lc5 4.exd5/Txe5#, 2.- La3 3.Lg4,Tf1,Tf2,Tf3 (1.- Lf8 2.Lg4,Le2,Tf1,Tf2,Tf3)

Perilenkungen zum doppelwendigen Grimshaw unter Schachprovokation sind sensationeller Inhalt, aber nicht neu, s. Diagramm R. Diese Zwillingsdarstellung mit zwei unterschiedlichen Königsschlüsseln ist allemal ehrenwert, auch wenn sich ein wenig Gestrüpp im Droh- und Nebenspiel nicht vermeiden ließ.

#### **1.-3. Lob ex aequo: 1095 von W. W. Nikitin**

**1.0-0!** hxg2 2.Tf5 gxf5 3.Kxg2 f4 4.Th3+ gxh3+ 5.Kf3 g4+ 6.Kxf4 g3 7.hxg3#

Der Rochadeschlüssel war nicht schwer zu erraten, aber das Bauern-Idealmatt nach doppeltem Turmopfer kam überraschend.

### **1.-3. Lob ex aequo: 1160 von Gerson Berlinger**

**1.Tc1!** (2.Td1#) c2 2.La1 c3 3.Tcxc2 Kd4 4.Tcd2#

Zum inderartigen Kritikus von Eck zu Eck mit anschließendem Fesselmatt konnte ich zu meiner Überraschung keinen Vorgänger finden. Die in Diagramm S wiedergegebene Aufgabe enthält nur die Schlussphase.

### **1.-3. Lob ex aequo: 1214 von Norbert Geissler**

**1.Ke5!** (2.Ke4 Le3 3.Sf3+ Kh3 4.Dd7#) Lc3+ 2.Kf4 (3.Sf3+ Kh3 4.Dd7#) Ld2+ 3.Ke4 La5 4.Sf3+ Kh3 5.Dd7#

Elegant wurde „Orlimonts schwarzer Eckenkönig“ mit einem hübschen Tempodreieck des wK verschmolzen.

### **4. Lob: 1107 von Camillo Gamnitzer**

1.Tfd6? (2.T6d4,T2d4#) Kf4!

**1.Lf4!** (2.Dxf5#) Txf4 2.Tfd6 (3.T6d4,T2d4#) c5 3.Te6+ fxe6 4.Db7# 1.- Kxf4 2.Dxf5+ Kg3 3.De5+ Tf4 4.Dxf4#

Nach knalligem Opferschlüssel des Läufers kann er von König oder Turm geschlagen werden. Der Turmschlag bedeutet eine Beugung infolge Selbstblocks (1.Td6? Kf4!) und Weiß legt sogar noch ein Turmopfer nach. Leider hat der Autor diesmal keine längere Drohung mit eingepackt.

### **5. Lob: 1172 von Bernhard Schauer**

**1.Lg7!** (2.c3+ Lxc3 3.Lxc3#) Lxg7 2.Tf6 (3.c3#) Lxf6 3.Te5 (4.c3#) Lxe5 4.c3+ Lxc3 5.Sf4 (6.Sd3,Sd5#)

Der doppelten Entblockung ganz im Geiste des Grasemann-Klassikers (s. Diagramm T), aber mit alternativer Begründung für das erste Opfer, kann man den schwachen Schlüssel angesichts der Schachkanonade des Vorbilds kaum vorwerfen.

### **6. Lob: 1117 von Camillo Gamnitzer**

**1.Kb8!** (2.Sf4 (3.Le2#)) 1.- Sxe7 2.Sf4 (3.Le2#) Sc6+ 3.dxc6 (4.Le2#), 1.- Da1 2.c3 (3.Sd4#) Dd1 3.Ld3 (4.Sd4#) Dxd3/Dxe2 4.Sg1/Le4#, 1.- Dg4 2.hxg4 (3.Sd4+,Sg3,Sg1+) (1.- Lf7/Lh5 2.Sf4,e8=D/Sf4,e8=D,e8=L)

Damit Weiß den Brennpunkt aufgeben könnte, muss er erst seinen König durch einen Sidestep im Schlüssel (der ihn anders als in der Lösungsbesprechung angegeben nicht weiter vom sK entfernt) in Sicherheit bringen. Was folgt, sind vertraute Brennpunktmanöver, wobei auch der ursprüngliche Drohläufer einen Sperrzug ausführen und obendrein das Matt nach dem die Brennpunktdame entlastenden Schlag des Springers übernehmen darf.

Weitere Lobe ohne Rangfolge in der Reihenfolge des Erscheinens:

### **1083 von Bernhard Schauer**

\*1...d6 2.Le1 [3.Lc3#

**1.Le1!** Ke5 2.Lc3+ Kd6 3.Ld2 Ke5 4.Lf4+ Kd4 5.Lg3 d6 6.Le1 g3,Ke5 7.Lc3#

Das entfernte Luftloch kann Tempoaufgaben wie in Diagramm U gezeigt noch eine Nuance hinzufügen.

### **1110 von Werner Speckmann**

**1.Tf6!** Kf3 2.Th6 Ke3 3.Th4 Kf3 4.Th3#, 3.- f3 4.Te4#, 1.- f3 2.Kg1 Ke2 3.Tf4 Ke1 4.Te4#, 3.- Ke3 4.Te4#

Der Altmeister fand ein schönes Tempoduell mit zauberhaftem Schlüssel (wegen des Bauernpaars auf der d-Linie leider nur) an der Schwelle zur Miniatur.

### **1113 von Wolfgang Berg und Karl Pohlheim**

**1.Sd6!** Kh5 2.Sf5 Kg6 3.Se3 Kh5 4.Sg2 Kg6 5.Se1 Kh5 6.Sf3 Kg6 7.Sxe5+ Kh5 8.Sf3 Kg6 9.Se1 Kh5 10.Sg2 Kg6 11.Sf4#

Beim an die Überwachung von h4 gebundenen Manöver des allein unterhaltenden Springers zur Beseitigung des Deckungsbauern zählt für den Preisrichter natürlich vor allem die Dauer, und die ist hier schon beachtlich.

### **1154 von W. W. & W. J. Nikitin**

**1.Dh5!** h6 2.De8 h5 3.Da4 h4 4.Txb1+ Kxb1 5.Dd1#

Zur Gewinnung eines Tempos wird die Aufspaltung des Doppelschritts direkt durch Feldbesetzung erzwungen. Auch zu dieser niedlichen Idee ist mir der vermutete Vorgänger durch die Lappen gegangen.

### **1177 von Bernhard Schauer**

1.Sbc5? (2.Sd7#) Sf6! 1.f4+??

**1.e3!** (2.exf4#) fxe3 2.f4+ exf3 e.p. 3.La3 (4.Lb2#) Kf6 4.Sbc5 (5.Sd7#) Se5 5.Se4#, 3.- Sc2 4.Lb2+ Sd4 5.Lxd4#

Dass der König auf f6 unter Kontrolle bleibt, verblüfft, und nimmt man den fluchtfeldgebenden Läuferzug 1.La3 als Hauptplan, funktioniert auch die Logik einwandfrei. Der Versuch 1.Sbc5? will sich da aber nicht so recht unterordnen. Da gefällt mir die 1125 (s. 3. E. E.) besser, die ähnliches Bauernspiel im Vorplan zeigt.

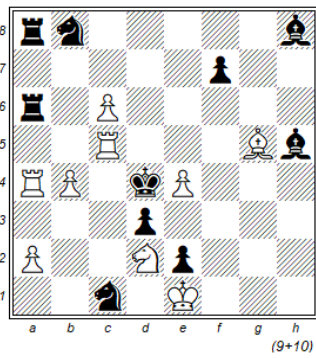
### **1208 von Wladimir Sokolov**

**1.Ld3!** (2.Da7 (3.Da1+ g1=D 4.Le4#) g1=D 3.Le4+ Dg2 4.Da1#, 2.- g1=S 3.Le4+ Sf3 4.Lxf3#), 1.- g1=D 2.Db7+ Dg2 3.Db1+ Dg1/Df1 4.Le4/Dxf1#, 1.- g1=S 2.Db7+ Sf3 3.Dxf3+ Kg1 4.Df1#

Weise behält der Läufer bei der Entfesselung des Umwandlungsbauern die Springer-Unterverwandlung im Auge.

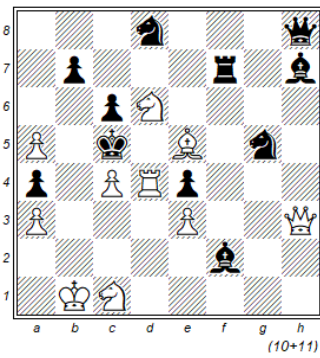
Ich bedaure sehr, dass einige der Autoren wie auch der Spiritus Rector der Spalte Hermann Weißbauer diesen Bericht nicht mehr zu Gesicht bekommen und danke allen Betroffenen, die mich dennoch nicht verwünschen. Ein Extradank geht an hemmo axt für wertvolle Unterstützung.

1. Preis  
1131 von Michael Herzberg



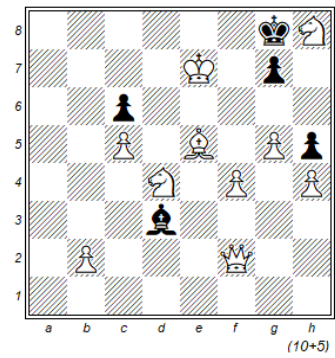
#7

2. Preis  
1129 von György Bakcsi



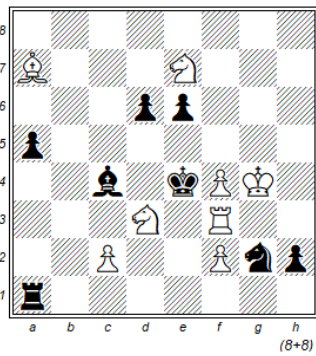
#4

3. Preis  
1111 von Wilfried Neef  
H. Weißauer gewidmet



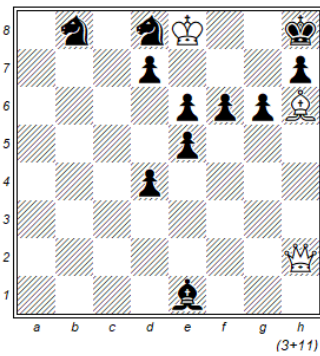
#4

4. Preis  
1112 von Gerhard Mroczek



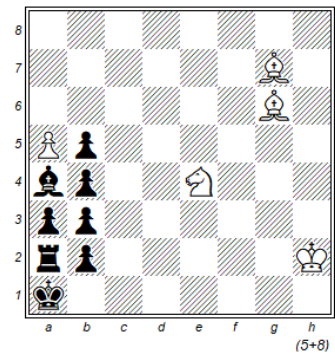
#5

1. Ehr. Erwähnung  
1191 von Baldur Kozdon



#5

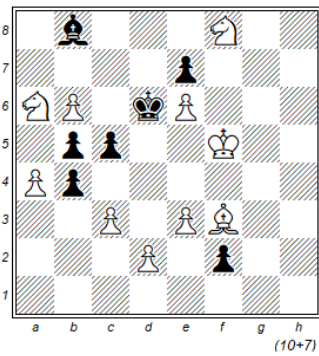
2. Ehr. Erwähnung  
1173 von Günther Jahn



#7

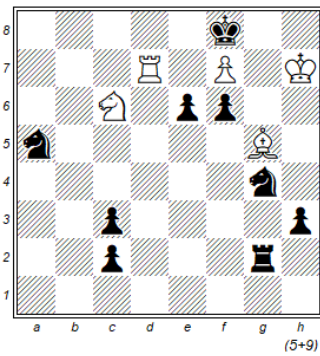


3. Ehr. Erwähnung  
1125 von Bernhard Schauer



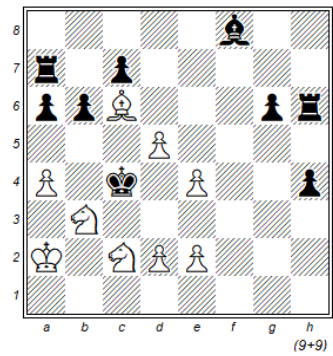
#6

4. Ehr. Erwähnung  
1058 von Alois Johandl



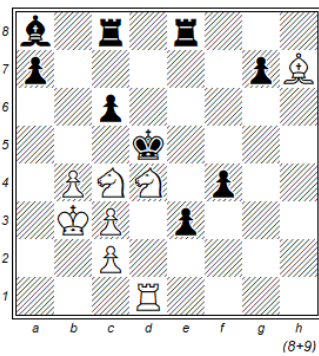
#6

5. Ehr. Erwähnung  
1155 von Bernhard Schauer



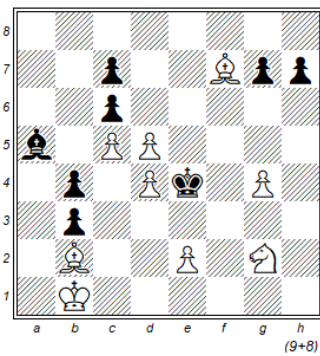
#6

6. Ehr. Erwähnung  
1100 von Michael Herzberg



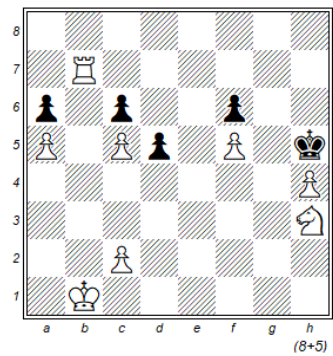
#6

7. Ehr. Erwähnung  
1101 von Bernhard Schauer



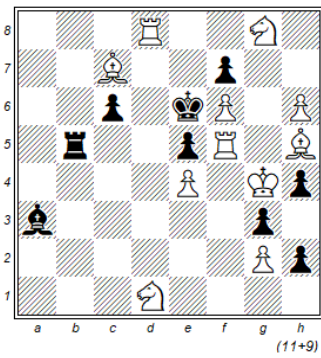
#6

8. Ehr. Erwähnung  
1203v. von Günther Jahn



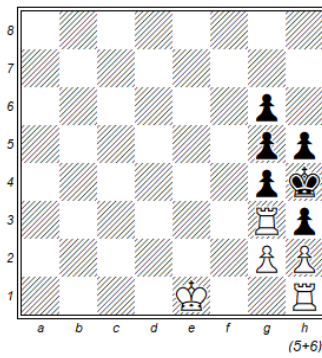
#8

Spezielle Ehr. Erwähnung  
1136 von W.A. Kirillow/A.F.  
Feoktistov



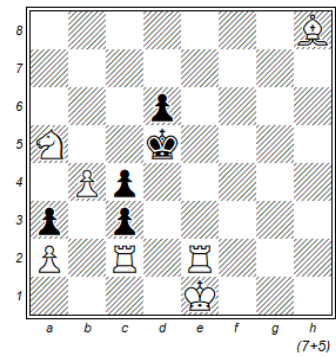
#4  
b) ohne sBc6

1. – 3. Lob ex aequo  
1095 von W. W. Nikitin



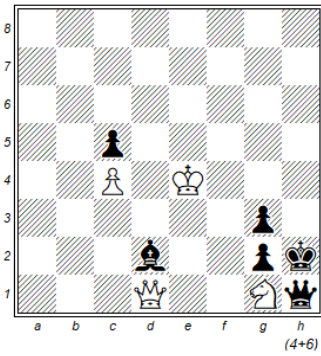
#7

1. – 3. Lob ex aequo  
1160 von Gerson Berlinger



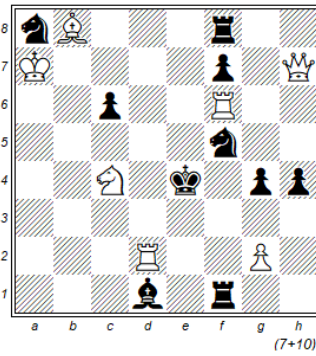
#4

1. – 3. Lob ex aequo  
1214 von Norbert Geissler  
H. Weißbauer gewidmet



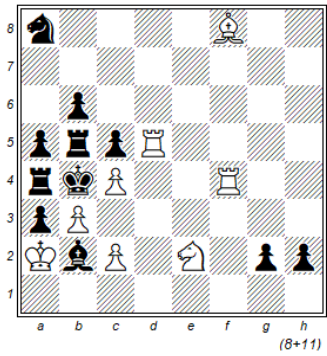
#5

4. Lob  
1107 von Camillo Gamnitzer



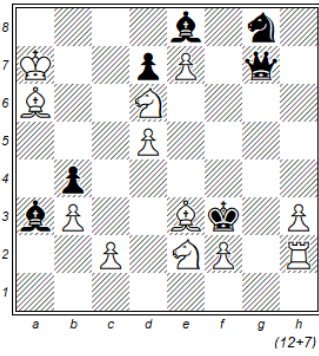
#4

5. Lob  
1172 von Bernhard Schauer



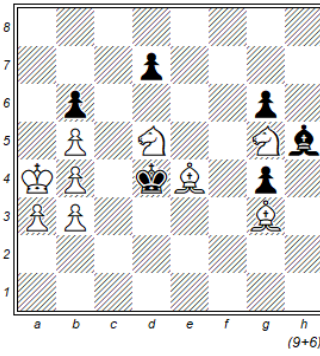
#6

6. Lob  
1117 von Camillo Gamnitzer



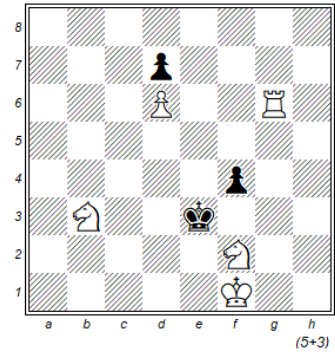
#4

Lob  
1083 von Bernhard Schauer



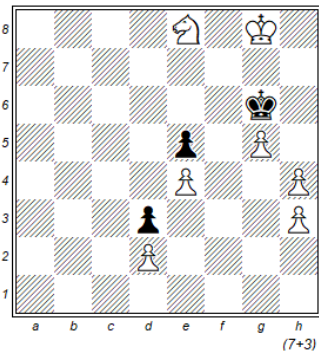
#7

Lob  
1110 von Dr. Werner Speckmann



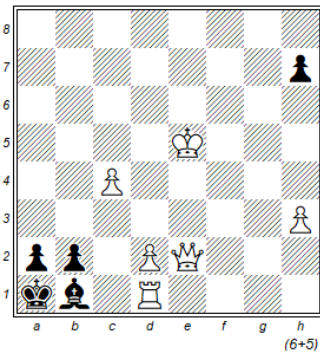
#4

Lob  
1113 von W. Berg/K. Pohlheim



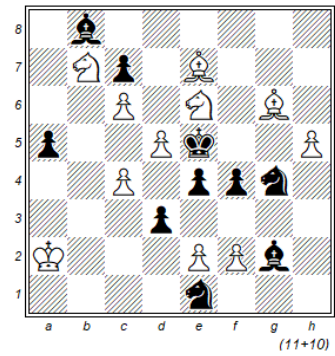
#11

Lob  
1154 von W.J. Nikitin



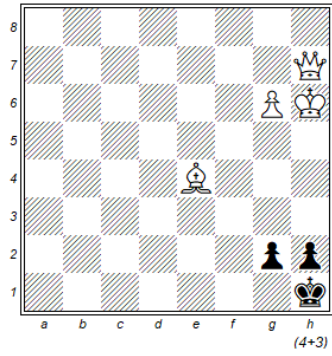
#5

Lob  
1177 von Bernhard Schauer



#5

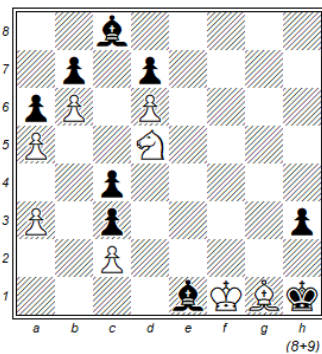
Lob  
1208 von Wladimir Sokolov



#4

**Anhang:**

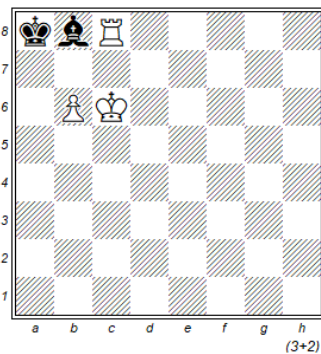
A  
Günther Jahn  
Die Schwalbe 1985 (v)  
1. Preis



#17

1. Sf6! Lf2 2. Lh2 Lg3 3. Sg4 Lh4  
4. a4 Lg5 5. Lg3 Le3 6. Sf6 Lf2  
7. Se4 Ld4/Le3 8. Lf2 Lf6/Lg5  
9. Le3/Ld4 Lh4 10. Lf4 Le1 11. Lg3  
Lxg3 12. Sxg3+ Kh2 13. Sf5 Kh1  
14. Kf2 Kh2 15. Se3 Kh1 16. Sf1 h2  
17. Sg3

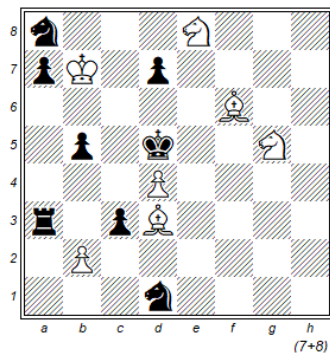
B  
Hermann von Gottschall  
Streifzüge durch das Gebiet des  
Schachproblems 1926



#4

1. Tc7! Lxc7 2. bxc7 Ka7 3. c8=T  
Ka6 4. Ta8#

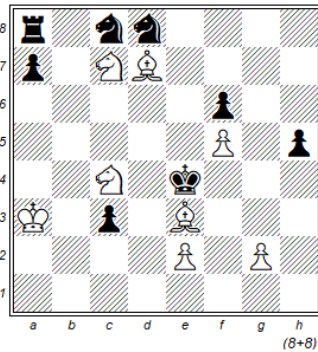
C  
Michael Herzberg  
Sahovski glasnik 1988  
3. Preis



#7

1. Le5? (2. Sf6#) Ta6! 1. b3?  
(2. Le4#) Sf2! 1. Sh3! (2. Sf4#) Ke6  
2. Lg6 (3. Sf4#) Kd5 3. b3 (4. Sf4#)  
Txb3 4. Ld3 (5. Sf4#) Ke6 5. Sg5+  
Kd5 6. Le5 (7. Sf6#)

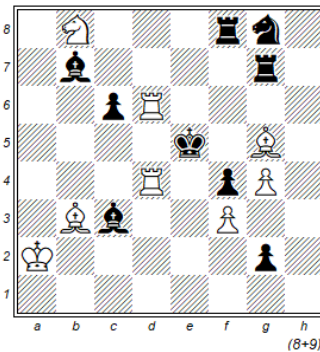
D  
Michael Herzberg  
in memoriam H. Klüver  
Die Welt 1989 (v)



#7

1.La4? (2.Lc2#) Kxf5 2.Lc2+ Kg4!  
1.Se8! (2.Sxf6#) Kd5 2.Lb5  
(3.Sxf6#) Ke4 3.g4 (4.Sxf6#) hxg4  
4.Ld7 (5.Sxf6#) Kd5 5.Sc7+ Ke4  
6.La4 (7.Lc2#)

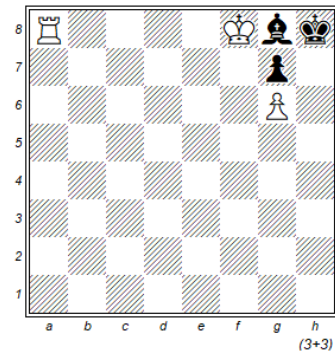
E  
Gerhard Mroczek  
Schach-Report 1994  
4. Preis



#4

1.Td3? (2.Te6#) Te8! 1.Lf7?  
(2.Lxf4,Sd7#) Lxd4! 1.Td1!  
(2.Te6#) Te8 2.Le7 (3.Te6,Sd7#)  
Tgxe7 3.Te6+ Txe6 4.Sd7# 2. ...  
Texe7/Txg4 3.Sd7+ Txd7/Kf5  
4.Te6/Lc2# 1. ... Ld2 2.T1xd2  
(3.Te6#) Tf6 3.Lxf6+ Sxf6 4.Te6#  
2. ... Te8 3.Txc6 (4.Td5#)  
Td7/Sf6/Td8/Lxc6/Se7  
4.Sxd7/Lxf6/Te6/Sxc6/Lf6,Te6,Sd7  
(Trial)# 2. ... Te7  
3.Te6+,Lxe7,Sd7+ (Trial)

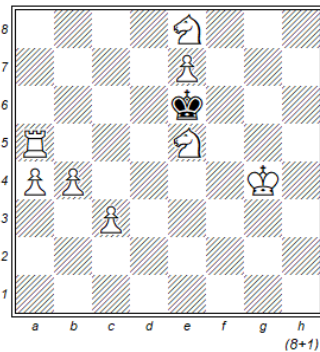
F  
Jorma Pitkänen  
Soumen Shakki 1990



#5

1.Tb8! ZZ Ld5 2.Tb5 Lf3 3.Ke7  
(4.Tb8#) Ld5/Ld7 4.Txd5/Txb7  
5.Td8# 1. ... Lb3 2.Tb4 (3.Th4#)  
Lc4 3.Ta4 Lg8/Le2 4.Th4+ Lh7/Lh5  
5.TxL# 1. ... Le6 2.Tb4,Tb2 (Dual)

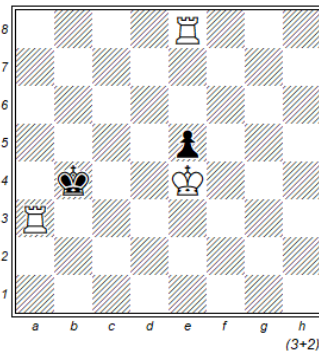
G  
Jacques Mieses  
Deutsche Schachzeitung 1882



#4

1.Ta7! Kxe5 2.Sf6 Kd6,Kxf6  
3.e8=T Kc6,Kg6 4.Te6# 2. ... Ke6  
3.e8=S Ke5 4.Te7# 1. ... Kd5 2.Kf4  
Ke6 3.Sg7+ Kd5,Kd6/Kf6  
4.Td7/e8=S#

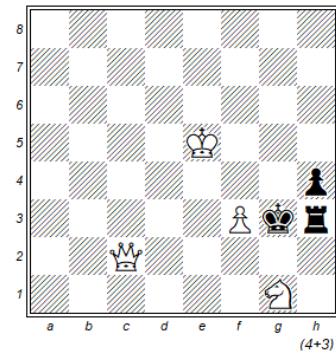
H  
Hugo Rohr  
La Stratégie 1912



#4

1.Ta7! (2.Tb8+ Kc3 3.Ta2 Kc4  
4.Tc2# 2. ... Kc5 3.Ta6 Kc4  
4.Tc6#) 1. ... Kc3 2.Tc8+ Kb~  
3.Tb7+ Ka~ 4.Ta8# 2.- Kd2 3.Ta1  
Ke2 4.Tc2# 1. ... Kb3 2.Tc8,Tc7

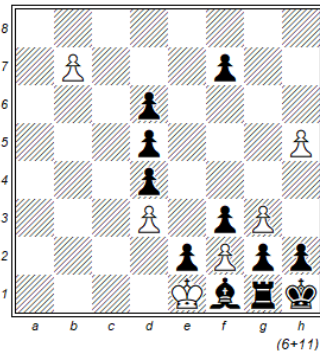
I  
Manfred Zucker  
Die Schwalbe 1968  
1. Preis



#5

1.Se2+! Kxf3 2.Sg1+ Kg3 3.De2  
Th1 4.Df3+ Kh2 5.Df2#

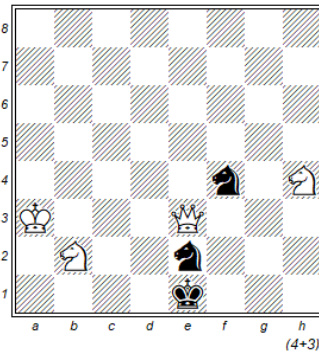
J  
Karol Mlynka  
Ceskoslovensky Šach 1964



#5

1.b8=S! ZZ f5 2.Sd7 f4 3.Sf6 ffg3  
4.Sg4 gxf2+ 5.Sxf2# 1. ... f6 2.Sc6  
f5 3.Se7 f4 4.Sf5 ffg3 5.Sxg3#

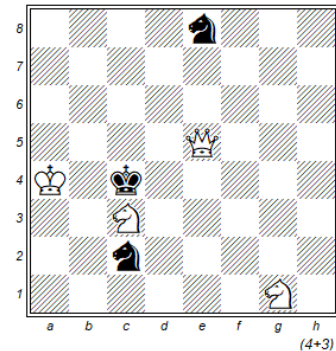
K  
Karl Junker  
Deutsche Schachblätter 1952



#4

1.Sd1! (2.Sf3+ Kxd1/Kf1  
3.Dd2/Df2#) Sd3,Sh3 2.Sf3+ Kf1  
3.Df2+ Sxf2 4.Se3# 1. ... Kxd1  
2.Sf3 (3.Dd2#) Kc2 3.Dd2+ Kb1  
4.Db2#

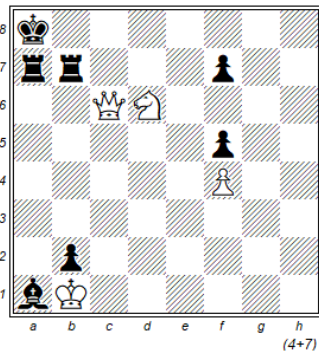
L  
Wilhelm Massmann  
Deutsche Schachzeitung 1969



#4

1.Sf3! (2.Db5+,Dd5+,Sd1) Sc7  
2.Se4 (3.Dd6 (4.Se5,Sfd2#) Sd5  
4.Da6#) Sd5 3.Dd4+ Sxd4 4.Se5#  
(2. ... Kd3 3.Sf2+,Sc5+) 1. ... Kd3  
2.Kb3 (3.De2,De4#) Sa1+ 3.Kb2  
(4.De2,De4,Dd4#)

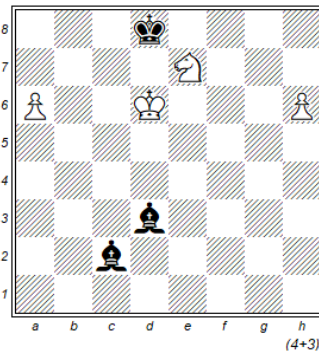
M  
Werner Speckmann/Josef Breuer  
Österreichische Schachzeitung  
1955



#7

1.Df3! Kb8 2.Dc3 Ka8 3.Dc6 f6  
4.Dd5 Kb8 5.Dc4 Ta~2 6.Dc8+ Ka7  
7.Dxb7# 5.- Tc7 6.Dg8+ Tc8  
7.Dxc8# 5.- Ka8 6.Dc6 Ta~/Kb8  
7.Dxb7/Dc8#

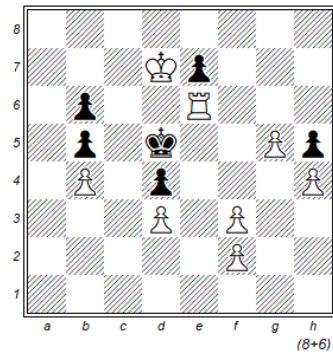
N  
Eberhard Schulze  
Deutsche Schachzeitung 1967



#5

1.a7! (2.a8=D#) Le4 2.g7  
(3.g8=D#) La4 3.Sc6+ Lexc6  
4.g8=D,T+ 3. ... Laxc6 4.a8=D,T+  
2. ... Lb3 3.Sd5 (4.g8=D,a8=D#)  
Lxd5 4.g8=D,T+ 3. ... Lbxd5  
4.a8=D,T+

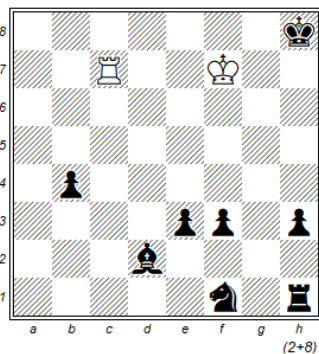
O  
Leonid I. Kubbel  
St. Petersburgs Herold 1906



#4

1.Te1! (2.f4 3.Te5#) e5 2.Tf1 e4  
3.fxe4+ Ke5 4.f4#

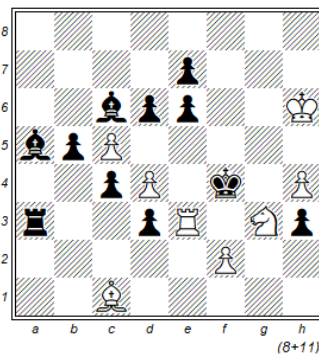
P  
Franz F. Palatz  
Deutsche Schachzeitung 1942



#4

1.Kg6? (2.Tc8#) Tg1+! 1.Tc5?  
(2.Th5#) Sg3! 1.Tc4! (2.Th4#) Le1  
2.Tc5 (3.Th5#) Sg3 3.Kg6 (4.Tc8#)  
Kg8 4.Tc8#

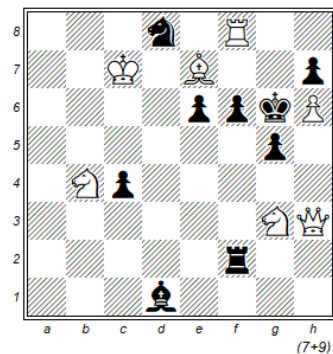
Q  
Stephan Eisert/Hans Peter Rehm  
Die Schwalbe 1968 (v)



#9

1.cxd6? (2.Sh5+ Kf5 3.Te5#) Ld2!  
1.Kg6! (2.Sh5#) Le8+ 2.Kg7  
(3.Te4#) Lc6 3.cxd6 (4.Sh5+ Kf5  
5.Te5#) exd6 4.Kg6 (5.Sh5#) Le8+  
5.Kh6 (6.Te4#) Lc6 6.d5 (7.Te4#)  
Lxd5/exd5 7.Kg6 (8.Sh5#)  
Lf3/Le8+ 8.Lxf3/Txe8 9.Sh5#

R  
Siegfried Brehmer  
Schach 1951  
1. Preis

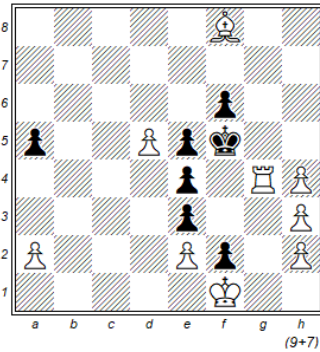


#4

1.Kd7! (2.Tg8+ Kf7 3.Tg7#) Td2+  
2.Sd3 (3.Txf6#) Txd3+ 3.Kc8  
(4.Txf6#) g4,Tf3/Sf7 4.Dh5/Tg8# 2. ...  
La4+ 3.Kc7 (4.Dh5,Txf6#) 2. ...  
Tf2 3.Txf6+,Tg8+ 1. ... La4+ 2.Sc6  
(3.Dh5#) Lxc6+ 3.Kc7 (4.Dh5#)  
Th2,Lf3 4.Txf6# 2. ... Td2+ 3.Kc8  
(4.Dh5,Txf6#) 2. ... Ld1  
3.Tg8+,Txf6+,Ke8



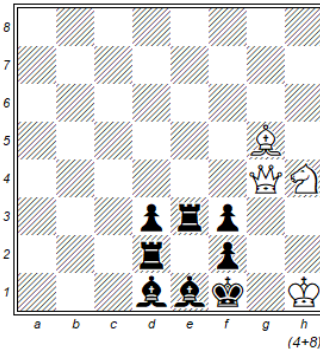
S  
Fritz Giegold  
Frankenpost 1975



#4

1.La3! a4 2.Lc1 a3 3.Tg2 Kf4  
4.Txf2#

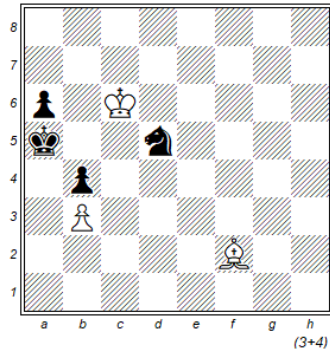
T  
Herbert Grasemann  
K. Richter zum 50. Geburtstag  
gewidmet  
Deutsche Schachblätter 1950  
2. Preis



#6

1.Dh3+! Ke2 2.Df1+ Kxf1 3.Lh3+  
Ke2 4.Lf1+ Kxf1 5.Sf5 ~ 6.Sg3#

U  
Bruno Fargette  
Thèmes-64 1969  
2. Preis



#14

1.Ld4! Se7+ 2.Kc5 Sd5 3.Le5 Sb6  
4.Kc6 Sd5 5.Lb8 Sb6! 6.Lg3 Sd5  
7.Lf2 Se7+ 8.Kc5 Sd5 9.Le1 Sc3  
10.Lh4 Se4+ 11.Kc6 Sf6 12.Lg5  
Sd5 13.Ld8+ Sb6/Sc7  
14.Lxb6/Lxc7#